

MIBA

DIE EISENBAHN IM MODELL



Im Test
Roco
101

November 1996

J 8784 48. Jahrg. DM/sFr 11,20 öS 85,-

S. 132
Preisrätsel:
Knobeln & gewinnen

Drunter und drüber Brücken für die Bahn



Riesenkran im Einsatz

Der Spacelifter

Anlagen-Bauprojekt

Schottern und Stellwerke

Wagenmodelle alt gemacht

Lack ab, Rost drauf



Zugegeben: Da haben wir wohl etwas übersehen. Denn wir haben bis jetzt noch nicht mal einen und nun, da wir gerne einen hätten, ist er vergriffen. Wovon wir sprechen? Vom DUDEN natürlich und von der Rechtschreibreform. Nicht nur die DB AG vollzog am 29. September nämlich ihren Fahrplanwechsel, wie jeder Modellbahner weiß – auch der NRR-Ex-

press ist in voller Fahrt und nicht mehr zu bremsen. Sofern Modellbahner nebenberuflich auch Lehrer oder Eltern von Grundschülern sind, kennen sie den NRR-Express: Es handelt sich hierbei nicht etwa um einen der neuen DB-AG-„Ideenzüge“ der Relation Stuttgart–Hamburg, sondern NRR steht für „Neue Rechtschreibregeln“.

Schüttgut*

Klar: Wie Gruner + Jahr, Bauer und andere Großverlage hat auch die MIBA eine Korrekturabteilung. Doch die ist aus unerfindlichen Gründen schlecht zu sprechen auf das, was gelehrte Kommissionen für reformiertes Schriftdeutsch halten. Wir bestanden im Interesse unserer besorgten Leser indessen auf einer Klarstellung aus erster Hand und baten unseren Chefkorrektor um ein Statement. Herr Kaczmierzak, was interessieren den MIBA-Leser die neuen Rechtschreibregeln?

Das ist eine gute Frage. Ebenso gut, wie es wäre, wenn etwa die um Nachwuchs stets besorgten Modellbahner auf die Idee kämen Rechtschreib-Schnupper-Nachmittage für die Kleinen (und auch die Großen) mit der Begeisterung für die Modell-Bahnerei zu kombinieren. Etwa so, dass man sich mit den Grundschullehrern abspricht und spielerisch zu lehren versucht. Etwa indem in einem Schüttgut-Wagen lauter magne-

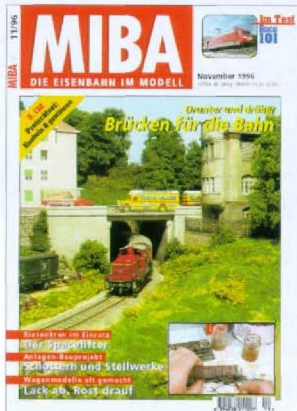
tische „s“-Plättchen herumliegen, das interessierte Kind diese dann per Bockkran herausfischt und dort einordnen darf/soll, wo selbige hingehören. Denn „daß“ wird nun zu „dass“ und beim „Spaß“ hörts auf. Weiß mans erst, dass „daß“ jetzt dass und „was“ weiter was geschrieben wird, gibts höchstens noch Probleme mit dem Schreibfluss oder dem „gibt's“ – weil Letzteres am Computer, nicht Kompjuter, nur schwer ohne Apostrof (der uns erspart blieb) hinzukriegen ist.

Der ICE-2 fährt nun seit 29. September und spart z.B. Bremen–Frankfurt sagenhafte 10 Minuten. Das ist Pech für Klaus Günther, der nun quickymäßig noch schneller träumen muß, aber macht einem norddeutschen Kind sicher Spass, denn die DB AG plant längerfristig sogar Spielabteile. Vielleicht kann man dem Kind dann dort einbläuen (notfalls so lange, bis es blau wird), dass nach kurzen Vokalen a, e, i, o, u statt dem „ß“ nun „ss“ geschrieben wird. Einziges Problem: Im Norden sagt man eben „Spass“ und im Süden „Spaß“ und „tschüss“ ist nun offiziell. Werden Sie dadurch nicht bange oder lassen sich Bange machen: Man darf jetzt auch „tschüs“, aber niemals „tschüß“ schreiben. Hauptsache „Eisenbahn“ heißt nun nicht „Aisenpan“... Oder?

Vielen Dank, lieber Herr Kaczmierzak, für die, ähm, erhellenden Worte. Wir sind sehr dankbar, dass sich an eisenbahnerischen Fachtermini, deren korrekte Schreibweise sich uns in jahrelanger Arbeit eingepägt hat – wie z.B. den berühmten „Schaumstoffflocken“ (mit drei „f“) oder jener „Nebenstrecke in der Schnee-Eifel“ (nicht „Schneeeifel“) –, nichts ändert. Bleibt die Frage, welche Rechtschreibung wir in der MIBA anwenden sollen: die neue oder die inzwischen als veraltet geltende? Schreiben Sie uns und wenn Sie Fragen haben: Unsere Hauskorrektur beantwortet Ihre Zuschrift.

Thomas Hilge

Den Themenschwerpunkt der November-MIBA signalisiert das Titelbild schon auf den ersten Blick. Dr. Bertold Langer arrangierte und fotografierte die „Brücke von 2c nach 3“ mit frisch ausgelieferter V 60. Weitere Artikel dieser Ausgabe befassen sich mit der neuen Roco-101 und dem Anbringen von Rostspuren auf Modellfahrzeugen (Fotos: ots/Horst Meier).



NEU 1996

Aufwerfhebe

[BR 5045 Blauer Blitz]



52060 Blauer Blitz BR 5045, ÖBB, Ep. III

52260 Wechselstromversion

beide Versionen besitzen eine
digitale Schnittstelle
Lichtwechsel rot/weiß
Innenbeleuchtung

Schwingenstange



[Knickkesselwagen]

54285 Knickkesselwagen
der Vermietgesellschaft „Eva“ der ÖBB
in Epoche V

Fig. 58.

Prospekte/Kataloge 1996

HO-Modellbahn- und Gebäudemodelle
N- oder G+MAXI-Gebäudemodelle
bei Ihrem Fachhändler oder direkt bei PIKO
(gg. Einsendung von je 4,- DM) erhältlich.

PIKO Spielwaren GmbH • Lutherstraße 30 • 96505 Sonneberg



104 Wer ist die Schönste
(SBB-460) im ganzen
Land? Angetreten zur „Miss-
Swiss-Wahl“ sind die Wechsel-
strom-Modelle von Märklin,
Roco und Hag. Auf dem Laufsteg
vor den unbestechlichen Blicken
unserer Testjury ging es freilich
um mehr als den äußerlichen
Eindruck ... *Foto: ots*

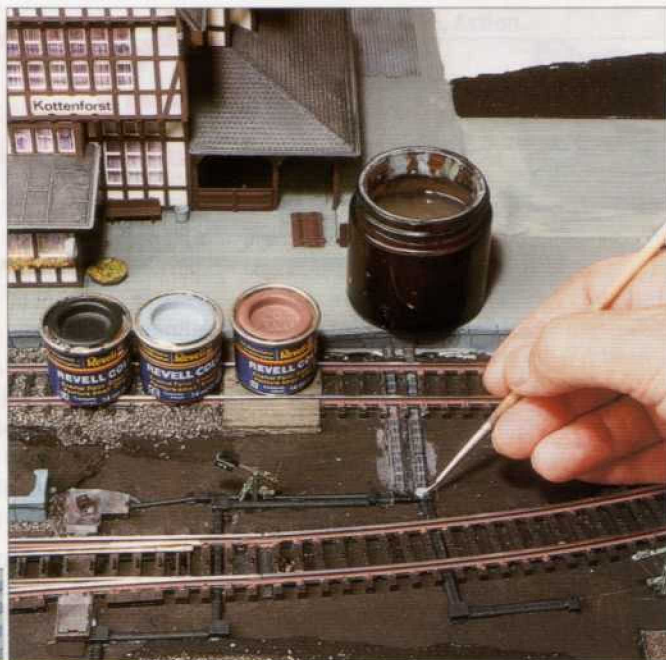
117 Der „Verein für Berlin-
Brandenburgische
Stadtbahngeschichte e.V.
Weinbergsweg“ hat nicht nur ei-
nen beeindruckend langen
Namen, sondern organisiert auch
alljährlich die nicht minder be-
eindruckende Ausstellung unter
dem Berliner Fernsehturm. Nun
ist es wieder soweit – und für
uns der Anlaß zu einem Porträt.
Foto: Andreas Stirl



90 Eine der größten deutschen Schmalspurlokomotiven ist
nun als H0-Kleinserienbausatz von Weinert erschienen: die
1'E1'-Lok der Reihe 99²³, welche heute noch auf den Harzer
Schmalspurbahnen im Einsatz ist. Burkhard Rieche berichtet über
das Vorbild und über seine Erfahrungen bei der Bausatzmontage.
Foto: Burkhard Rieche

112 „Kleinkram“, der jedoch erheblich zur gelungenen Optik einer Anlage beiträgt: die Nachbildung der mechanischen Stell-einrichtungen für Weichen und Signale. Thomas Mauer zeigt den Einbau im Rahmen seines Anlagen-Bauprojekts. Außerdem geht es ums Einschottern der Gleise.

Foto: Thomas Mauer



22 Drunter und drüber geht es diesmal in unserem

Themenschwerpunkt, denn der hat sich dem „Brückenbau“ verschrieben. Entlang der Eisenbahnstrecke sorgen Brücken für unverwechselbare Akzente, und ein gelungenes Brückenbauwerk ist auf jeder Anlage ein markanter Blickfang. Neben den Grundsätzen beim Brückenbau widmen sich verschiedene MIBA-Autoren ganz konkreten Bauprojekten ...

Foto: Dr. Gebhard J. Weiß



INHALT

MIBA-SCHWERPUNKT: Brückenbau

Brückenbaukunde	22
Brücken-Bilderbogen	30
Tauschaktion	32
Stahlbau und Stampfbeton	36
Eine Brücke von 2c nach 3	42

MODELLBAHN-ANLAGE

Von A nach B im U	10
Die Weiträumige (3)	94

MIBA-TEST

Moderner Classic (Roco-101)	14
Roter Flitzer in TT (Tillig-243)	20
Swiss-Miss-Wahl (BR 460)	104

ELEKTROTECHNIK

MIBA-Elektronik-Module (Teil 9)	50
Weichen stellen mit dem Tastenfeld	54

MODELLBAHN-WERKSTATT

Eile mit Weile (Getriebeumbau BR 39)	56
--------------------------------------	----

VORBILD + MODELL

Ein Brocken Lok für den Brocken	90
Kleines dickes OOtz 43	110

MODELLBAU

Der Lack ist ab	100
-----------------	-----

THEMA START

Kleine Anlage – Schritt für Schritt (7)	
Schotter und Stellwerke	112

VEREINSPORTRÄT

Action unterm Fernsehturm	117
---------------------------	-----

AUTO + MODELL

Spacelifter	128
Autoneuheiten	130

RUBRIKEN

Zur Sache	3
Leserbriefe	7
Nur ein Bild	9
Bücher	48
Vereinsnachrichten	60
Kleinanzeigen	84
Neuheiten	123
Impressum · Vorschau	142

Kleiner Unterschied

Nicht jeder Modellbahner betrachtet seine Fahrzeuge mit kritischem Kennerblick, trotzdem bemüht sich die Industrie immer mehr, hinsichtlich der Detaillierung und Vorbildtreue auch hohen Ansprüchen zu genügen. Ein Musterbeispiel ist das umfangreiche Güterwagen-Sortiment in einer Vielzahl von Ausführungsvarianten der österreichischen Firma Klein-Modellbahn. Wie weit man bei der Nachbildung geht, mag folgendes Beispiel verdeutlichen:

Seit kurzer Zeit gibt es den Gmhs50 in zahlreichen Varianten; die Ausführung mit Plattenwänden beispielsweise als Wagen der Epoche 3, der Epoche 4, ferner mit Bremsbühne und in Kürze auch mit Bremserhaus. Der Wagenkasten ist dabei jeweils völlig identisch und entstammt derselben Gußform – so sollte man jedenfalls meinen!

Eine nähere Betrachtung jedoch offenbart den „kleinen Unterschied“: der Epoche-3-Wagen besitzt Seilösen an den Ecksäulen, der Epoche-4-Wagen statt dessen Seilanker an den Ecksäulen, der Wagen mit Bremsbühne hingegen Seilanker an den ersten Seitenwandsäulen!

Weil solche Feinheiten bei den Neuheiten-Vorstellungen im allgemeinen kaum gewürdigt werden (können), soll dies nun hiermit nachgeholt und der Firma Klein-Modellbahn Dank und Anerkennung im Namen derjenigen Modellbahner ausgesprochen werden, für die solche Details das Salz in der Suppe sind.

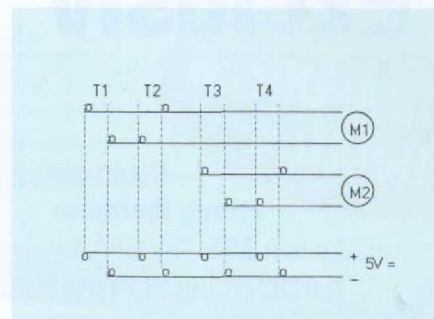
Gerhard Krauth, Mainz

Bedenken überflüssig

Der Beitrag von Herrn Ed. Herkner in MIBA 4/96 hat mich vom Sofa gerissen, und ich habe mich sofort an den Nachbau gemacht. Mit dem Ergebnis bin ich mehr als zufrieden. Schließlich sollen die rollenden Züge nicht das einzige sein, was sich auf meiner Anlage bewegt.

Allerdings bin ich hinsichtlich der Elektrik einen m.E. wesentlich einfacheren Weg gegangen, der alle in Heft 8/96 von Herrn Sigmann vorgebrachten Bedenken (Kurzschluß droht!) überflüssig macht. Die gleichen Kleinstgetriebemotoren, die Herr Herkner für etwa 20,- DM erstanden hat, konnte ich bei der Firma Electronic-Pollin, 85102 Pförring, unter der Bestellnummer 10-310024 für 5,- DM pro Stück (plus Versandkosten) bekommen. Die Betätigung erfolgt über Netzschalter mit Wischkontakten. Diese habe ich in einer Klarsichtschachtel untergebracht, in der ehemals Spielkarten aufbewahrt wurden. Die Verdrahtung geht aus der Skizze hervor.

Dieses Bedienungselement habe ich bewußt nicht im Stellpult installiert, weil die Ladestraße bei mir von da aus nicht gut einsehbar ist und daher ein flexibles Bedienteil günstiger erschien. Es ist durch ein sechsadriges Telefonkabel mit der Anlage verbunden. Zwei Adern dienen der Versorgung mit ca. 5V Gleichstrom, den ich von einem separaten Trafo entnehme, von dem auch meine „selbstgestrickten“ Weichenantriebe gespeist werden. Die restlichen vier Adern dienen für die beiden Motörchen. Die vier Taster stehen für:



Die Verdrahtung für den Bockkranantrieb

1. Laufkatze vorwärts
2. Laufkatze rückwärts
3. Lasthaken aufwärts
4. Lasthaken abwärts

Leider habe ich noch keine Möglichkeit gefunden, Lasten anders als mit meinen eigenen Fingern unter Zuhilfenahme einer Pinzette an den Haken zu hängen!

Klaus-Albrecht Hofmann, Heroldsberg

MIBA 8/96, Leserbrief

Entspannung vom Streß

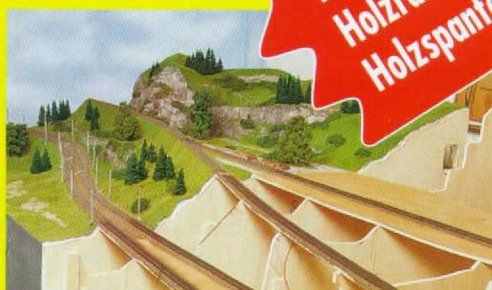
Die Zuschrift von Herrn Wittwer in der Ausgabe 8/96 endet mit der provozierenden Frage: Wollen Sie noch immer spielen? Meine Antwort dazu: Ja ... und jetzt erst recht!

Eigentlich wäre damit die Frage mehr als ausführlich beantwortet. Trotzdem noch einige Bemerkungen: Wenn man nach dem beruflichen Ta-

UHU coll express

Der Spezialist für zügige Holzverleimungen

- schnell abbindender Holzleim
- für alle Holzarten geeignet
- trocknet transparent



**Ideal für
Holzrahmen und
Holzspannen**



Im Falle eines Falles – UHU

SHOP

Limitiert & Exklusiv

Die MIBA-Uhren Collection

Durch die **streng limitierte** Auflage von **366 Stück/Motiv** garantiert die Uhr einen **hohen Sammlerwert**

jede Uhr **DM/sFr 69,-**

Modell **E18**
Art.-Nr 84111

Modell **VT 11.5**
Art.-Nr 84112

Abbildungen
keine
Originalgröße

Modell **S 3/6**
Art.-Nr 84110

- Quarzuhr, 12 Monate Garantie
- Gehäuse: ø 32 mm, Titanauflage 2 Micron,
- kratzfestes Mineralglas, wasserresistent
- Markenuhrwerk von Seiko
- Echtlederarmband doppelt genäht mit Polsterung
- Verschluß: Titanauflage 2 Micron
- Edelstahlboden nickelfrei, nicht rostend, Seriennummer eingraviert
- Verpackung: einzeln in attraktiver Geschenkbox

ACHTUNG!
Als Paket (3 Uhren - 3 verschiedene Motive) DM/sFr 194,- Art.-Nr 84113

Erhältlich direkt beim MIBA Verlag mit der Bestellkarte im Heft oder per Fax 0911/5 19 65 40

MIBA
DIE EISENBAHN IM MODELL

gestreß eine Entspannung nötig hat, kann sich das Befassen mit der Modellbahnanlage m.E. nur positiv auf das allgemeine Wohlbefinden auswirken; ganz abgesehen davon, daß die anderen Familienmitglieder ebenfalls hiervon profitieren. Ob man dies, entsprechend dem Leserbrief, bereits als „Training zur kulturellen Entwicklung zum erwachsenwerdenden Menschen“ betrachten soll? Ich jedenfalls habe nichts dagegen einzuwenden, wenn man das als Spielen (lt. Meyers Großem Lexikon – Tätigkeit aus Vergnügen) auffaßt.

Was sagt Herr Wittwer eigentlich zu dem riesigen Personenkreis, der Fußball, Tennis, Schach oder Skat spielt und keinen „Betrieb macht“?

Karlheinz Braun, Bonn

MIBA 7/96, Editorial

Hoffungszeichen

Mit großem Interesse habe ich das Editorial in MIBA 7/96 gelesen. Erlauben Sie mir als studiertem Wirtschaftsinformatiker und langjährigem Kenner der Internet-Szene ein kurzes Statement zu Ihren Ausführungen.

Ob sich die Verantwortlichen des MIBA-Verlages über kurz oder lang mit dem Internet auseinandersetzen, ist für mich ohne Belang. Doch von fast schon bestechender Ignoranz jedenfalls ist die Frage, weshalb und wann der deutsche Modellbahner das Internet braucht. Die Antwort wird der Markt schon geben, und der gute alte Gorbatschow sagte vor einigen Jahren: „Wer zu spät kommt, den bestraft das Leben.“

Doch stehen Sie mit Ihrer Meinung nicht alleine, denn auch die geschätzten Kollegen anderer Blätter sind eher noch in traditionellen Denkstrukturen verhaftet. Als ein kleines Hoffungszeichen werte ich den Artikel in der MIBA 8/96, der oberflächlich betrachtet recht gut geworden ist. Zumindest packen Sie das Thema an!

Als abschließenden Tip empfehle ich Ihnen die aktuelle „Global Online 1/96“, die interessante Hinweise und Anreize zum Thema Internet geben kann. Wenn Sie über das notwendige Equipment verfügen, schauen Sie doch einmal in unsere Seiten unter <http://www.kruschke.com> rein – vielleicht könnte Sie ja der eingebaute Web-Counter überzeugen, daß es noch

mehr Modellbahn-Netsurfer gibt als Telefonzellen in der Wüste Gobi.

Guido Kruschke, Tutzing

MIBA 6/96, Es muß nicht immer Metall sein

Mehr Fahrzeug-Kunststoffbausätze fürs Mini-Budget

Richtig: Kleinserienmodelle und solche aus Metall sind (angemessen) teuer und nicht immer ganz einfach zu bauen. Kunststoffbausätze muß man dagegen wie die Nadel im Heuhaufen in den Fachgeschäften suchen; meist sind sie nicht im Sortiment. Die Hersteller brauchen sich nicht zu wundern, daß sich die Bausätze nur in kleinen Zahlen verkaufen. In den USA und zum Teil auch in Großbritannien sind Bausätze aus Kunststoff erhältlich, preisgünstig und einfach zu montieren. Wen wundert's, daß diese Modelle einen hohen Marktanteil haben.

Einfach zu bauende Modelle gab es bei uns früher auch einmal: Märklin-Wagenbausätze, für die ein Schraubenzieher und eine kleine Zange reichten. Mir als jugendlichem Modellbauer mit Mini-Budget hat der Zusammenbau jedenfalls viel Spaß bereitet. Zwischendurch gab es den Versuch einer Wiederbelebung: Revell bot eine Zeitlang Kunststoffbausätze von Loks und Wagen an – HO-Maßstab, aber falsche Spurweite, so daß der Einsatz schwierig war und einiges Können bei der Umspürung erforderte.

Heute ist dieser taschengeldtaugliche Einstieg für Jugendliche in die Modellbahn leider verbaut. Den Quasi-Bausatz dank vieler Zurüstteile gibt es inzwischen wieder in den Sortimenten von Roco und Co.

Stephan Holtenauer, Lübeck

Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder; im Sinne größtmöglicher Meinungsvielfalt behalten wir uns das Recht zu sinnwahrer Kürzung vor.

**Ihre Meinung interessiert uns!
Schreiben Sie uns:**

Redaktion MIBA
Senefelderstraße 11
90409 Nürnberg
oder per Telefax:
09 11/5 19 65 40



Foto: ots

Stundenlang, tage-, gar wochenlang haben sie geschuftet wie die Berserker – endlich ist das Meisterwerk vollbracht! Etliche Bleche, genau 1412 Schrauben und 55 Nieten haben die Monteure der Abteilung IV.LAW 8 miteinander verbunden, um aus dem Metallbaukasten heraus eine waschechte Lokomotive zu bauen. Doch halt! Da stimmt aber was nicht. Eilig wird das schon weggeräumte Werkzeug wieder hervorgekramt, und mit vereinten Kräften hieven die Männer ihren Schraubendreher in die Höhe, um die letzte, offensichtlich doch noch lockere Schraube anzuziehen – die Hand der Obermonteurs weist die Richtung.*

Spaß beiseite: Ähnlicher Aufwand, der betrieben werden müßte, um aus dem Metallbaukasten eine Lokomotive zu zaubern, betrieb der Göppinger Hersteller Märklin, um die 446 477-5 der SOB in 66 Druckgängen authentisch im Modell nachzuempfinden.

** (vier Leute arbeiten wie acht; nicht zu verwechseln der Abteilung Ea4sr!)*



Segmentanlage des MEC Freiberg/Neckar

Von A nach B im U

Mit zwei Segmenten aus seiner umfangreichen Clubanlage war der MEC Freiberg/Neckar auf der Internationalen Modellbahnausstellung 1995 in Stuttgart vertreten – ein beachtlicher Ausschnitt aus der Gesamtanlage des Clubs.

Beim MEC Freiberg, der ursprünglich als Modelleisenbahnclub Ludwigsburg e.V. gegründet worden ist, faßte man nach dem Umzug in das ehemalige Stellwerk des Freiburger Vorortbahnhofs Beihingen-Heutingsheim den Entschluß zum Bau einer Segmentanlage. Das Ergebnis der nunmehr zehnjährigen Bemühungen ist eine Anlage in U-Form mit den beachtlichen Abmessungen 9 x 13 Meter.



Fleischmanns 98 811 zieht einen Güterzug über die Hauptstrecke durch die Stadt. Die Fassade ist absichtlich epochenneutral gestaltet.

Abwechslungsreich war die Arkadenfront des kleinen Haltepunkts gestaltet, an dem hier der Spreewald-Triebwagen VT 133 verweilt.